

## **FDP: Ministerin Wagner trifft verantwortliche Entscheidung für Arbeitsplätze in Frankfurt**

(Frankfurt a.M., 3.12. 02) – Als gute Entscheidung im Sinne des Erhalts von Arbeitsplätzen der HOCHTIEF AG am Standort Frankfurt a. M. wertete der Vorsitzende der FDP-Fraktion im Frankfurter Römer, Volker Stein, die Entscheidung der Hessischen Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst, Ruth Wagner, die Aufnahme des Bürohauses der Firma HOCHTIEF – der Eigentümerin Hochtief AG bezüglich des Hochhauses Bockenheimer Landstraße 24, des so genannten „Eiermann-Baus“ – in die Denkmaltopographie des Landes nicht zu befürworten. Die Ministerin mache so den Weg frei für den Abriss. Sie habe sich damit verantwortungsvoll für den Erhalt von Arbeitsplätzen der Firma HOCHTIEF in Frankfurt am Main entschieden und den Argumenten einer großen Mehrheit in der Frankfurter Stadtverordnetenversammlung Rechnung getragen. In Steins Worten ist es schon „ein hohes Maß an Zumutung“, wenn der Denkmalpfleger einem Unternehmen die Sanierungskosten für einen auch bei Denkmalschützern umstrittenen Verwaltungsbau in einer Größenordnung von 50 Millionen Euro aufdrücken wolle, ohne dass damit eine den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechende Nutzung des Gebäudes ermöglicht werde.

Der Architekt Egon Eiermann selbst habe zu Lebzeiten die Meinung vertreten, dass ein Bürohaus, wenn es seine Funktion verliere auch seine Existenzberechtigung verloren habe und einem neuen funktionalen Bau weichen müsse. Ironisch an die Adresse des Landesamtes für Denkmalschutz gerichtet bemerkte Stein abschließend: „Ich warte nur darauf, dass der Denkmalpfleger in Frankfurt eines Tages auch noch das Technische Rathaus unter Denkmalschutz stellen will.“

V.i.S.d.P.: Volker Stein

Dore Struckmeier-Schubert, Tel. 069-291030 – Fax 069-291033